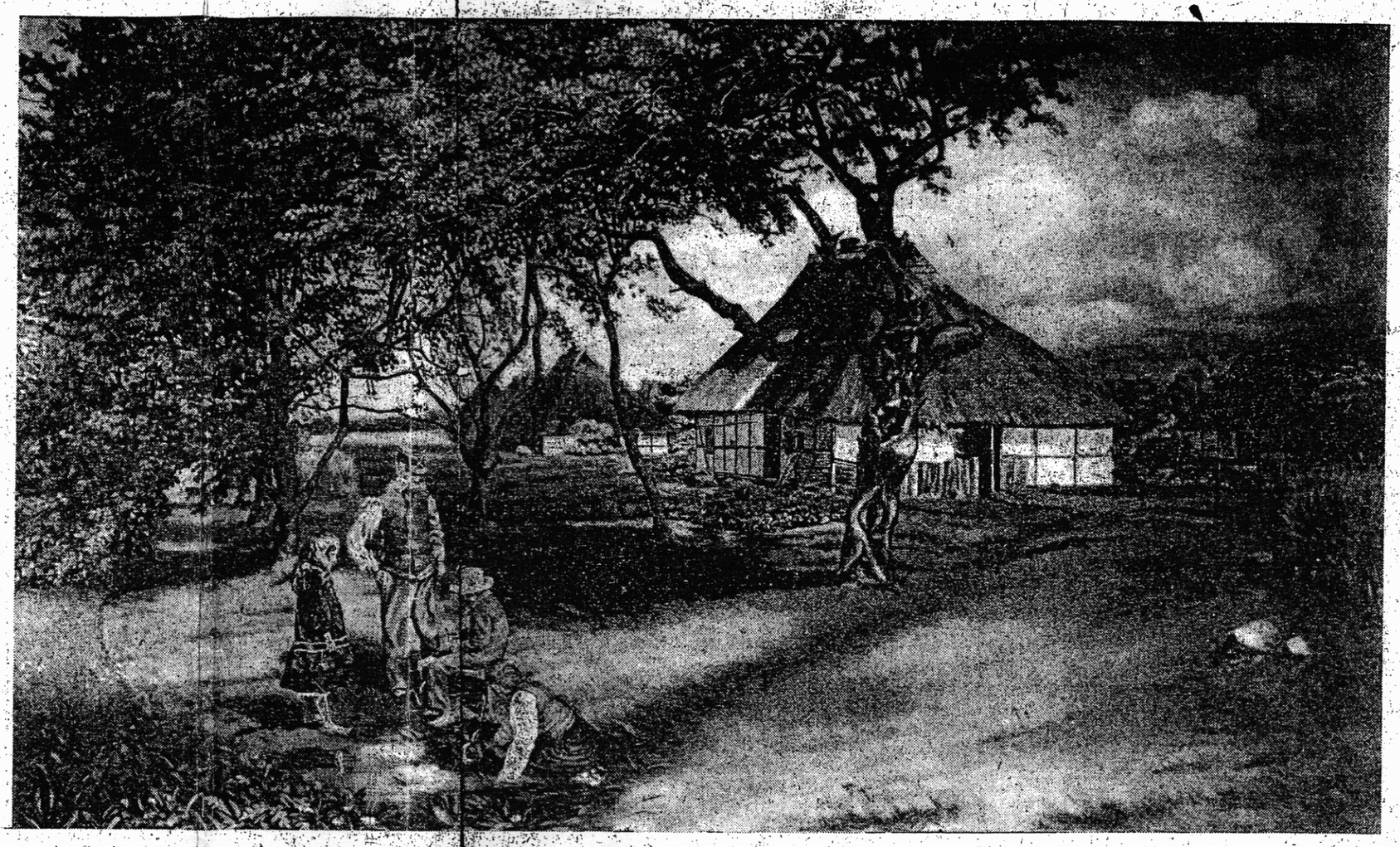
Aus einer Zeitung von 1938

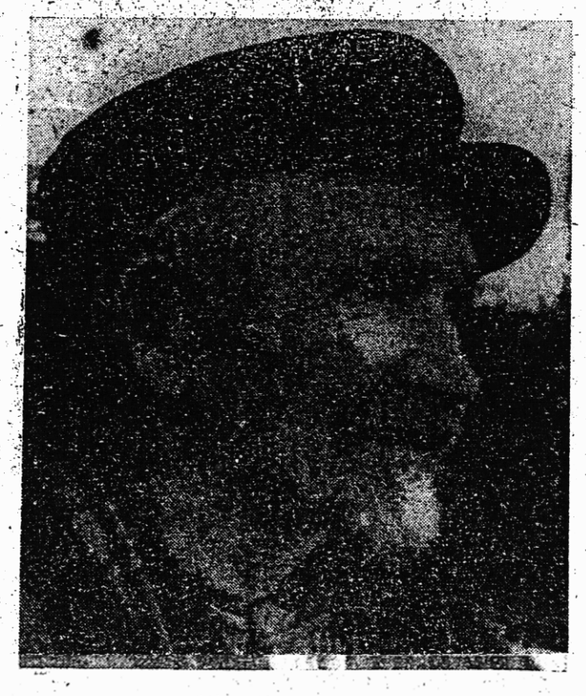
Die Fischer vom Saleskerstrand

Nachkommen von vier schwedischsn Fischern, die auf einer Eisscholle an die ostpommersche Küste getrieben wurden

Eins der alten Niedersachsenhäuser in Salesker Strand



„Sonntagmorgen auf dem Saleser Strand". Nach einem Gemälde von Wilhelm Granzow im Jahre 1905. — Es ist das bekannte Erstlingswerk des Künstlers, das Original hängt bei Gastwirt Papke in Dünnow. — Reproduktion des Gemäldes durch Otto Kurt Vogelsang-Stolp.



Ein Moldenhauer

Das Haus der Fischer in Salesker Strand ist das Niedersachsenhaus in einem Stil, der in dieser Art auch in Südschweden vorkommt. Das Eingangstor ist an der Giebelseite, das Dach ist ganz tief heruntergezogen, Stall, Fleet und Wohnung sind in einem Gebäude. Das Dorf Salesker Strand liegt in einer Rodung im Walde.

Die Geschichte der Gründung des Dorfes Salesker Strand ist abenteuerlich genug. Vier Fischer aus Südschweden, die um das Jahre 1600 herum auf einer Eisscholle in die offene See trieben und nach einigen Tagen im Süden der Ostsee an Land getrieben wurden, gründeten das Dorf immer in Pommern. Von den vier Fischern hießen zwei Stöckmann, der dritte Meyer und der vierte Moldenhauer.

Unsere Bilder zeigen Nachkommen dieser drei alten Stränder Familien Stöckmann, Meyer und Moldenhauer. Es sind rein nordische Köpfe mit allen Kennzeichen der nordischen Rasse: lange, schmale Gesichter, hoch angesetzte, schmale Nase, tiefliegende Augen, scharf markiertes Kinn, blonde, glatte Haare, blaue Augen, hoher, ausladender Hinterkopf.

Die Familien können zum größten Teil eine ununterbrochene Geschlechterfolge von über 300 Jahren nachweisen. Für sie ist die Ehrung durch die Landesbauernschaft beantragt worden. Wir verweisen auf den ausführlichen Aufsatz von Adelheid von Livonius (Pamplin, bei Saleske) in der heute beiliegenden „Ostpommerschen Heimat".

Alle Aufnahmen:
Wilhelm Granzow-Stolpmünde.

Aus der Familie Meyer
Gerda Bickmann

Ein Stöckmann (Ruchel)

Aus der Familie Meyer
von Brink

Ein Stöckmann

Ein Moldenhauer